

LOKALSPORT



Start frei: Das Rennen der Gespanne ist einer der Höhepunkte beim Monkey-Cross.

Foto: Haidle

RKV im zweiten Anlauf

Kirchheim ist am Sonntag Schauplatz des Saisonfinals im Monkey-Cross

Am kommenden Sonntag ist Kirchheim Schauplatz des sechsten und letzten Rennens der diesjährigen Monkey-Cross-Meisterschaft. Der RKV Kirchheim hat erneut den Zuschlag für die Veranstaltung erhalten, nachdem das am 13. Juli geplante Rennen Dauerregen zum Opfer gefallen war.

Kirchheim. Das Gelände in den Rabailen, gleich neben dem Kompostwerk, ist für seine kurzen Geraden und vielen Kurven bekannt. Der Kurs verlangt von den Fahrern höchste Konzentration und Ausdauer. Sportlich betrachtet dürfte das Rennen zum Saisonhöhepunkt werden. Zum einen verzeichnet Monkey-Cross derzeit mit rund 80 Startern pro Veranstaltung Teilnehmerrekorde, zum anderen ist die Meisterschaftswertung so spannend wie selten zuvor. In allen fünf Hubraum- und Altersklassen ist der

Titelkampf noch immer offen.

In der Klasse null (50 ccm, sechs bis zwölf Jahre) führt der zehnjährige Robin Schumann (Ochsenwang) die Wertung mit nur einem Punkt Vorsprung auf seinen zwei Jahre älteren Bruder Kevin an. Auch in der Klasse zwei (bis 100/110 ccm) geht es genauso knapp zu. Hier ist Moritz Hummel (Hepsisau) einen Punkt vor Kai Vybiralik aus Uhingen.

Die 125er-Klasse wird von Martin Zimmermann (Göppingen) angeführt. Er hat drei Punkte mehr auf seinem Konto als der Zweitplatzierte Marc-Christoph Kaukal (Auendorf). Die Klasse vier (200 ccm) wird von dem Brüderpaar Thomas und Martin Ebert aus Feuchtwangen dominiert. Im Moment hat Thomas acht Punkte Vorsprung vor seinem Bruder, der Titelverteidiger in dieser Klasse ist. Bei den Gespannen haben die Vorjahressieger Christoph Bachofer und Markus Haußmann (Kirchheim) mit insgesamt 172 Punkte die Nase vor Felix Held und Maximilian Moll

(Kirchheim), die 166 Punkte auf dem Konto haben.

Das Rennen in Kirchheim umfasst zwei Wertungsläufe für jede Klasse. Pro Durchgang erhält der Erstplatzierte 20 Punkte, die Nachfolgenden 17 beziehungsweise 15 Punkte. Somit können die derzeit Zweitplatzierten noch aus eigener Kraft den Titel holen. Die bislang Drittplatzierten haben nur noch Außenseiterchancen und müssen auf Ausfälle hoffen.

Beachtenswert ist auch die Frauenquote beim Monkey-Cross. Unter den 95 Teilnehmern befinden sich zehn weibliche Starterinnen. Für das Kirchheimer Rennen gleich doppelt motiviert ist Lena Haidle aus Diegelsberg. Letztes Jahr musste sie wegen eines Kreuzbandrisses pausieren. Dieses Jahr liegt sie in der Klasse zwei auf Platz fünf. Damit ist sie das in der Meisterschaft am besten platzierte Mädchen. Mit Sina Claus aus Laichingen (Sechste in der Klasse null) und Jenny Gözl (Zell u.A.,

Sechste in der Klasse drei) sind zwei weitere Damen auf aussichtsreichen Plätzen.

Im vergangenen Jahr fand nach 19 Jahren erstmals wieder ein Monkey-Cross-Rennen in Kirchheim statt. Nachdem der RKV in den Jahren 1978 bis 1989 seine Rennen unweit des Verkehrsübungsplatzes veranstaltete, musste er in den Folgejahren auf Strecken außerhalb Kirchheims ausweichen. Die Rückkehr vor rund 400 Zuschauern war im Vorjahr ein großer Erfolg für die Motorsportgruppe um Abteilungsleiter Fritz Gözl. An diesen Erfolg will der RKV anknüpfen. Fleißige Helfer haben die Strecke perfekt präpariert und auch die Sichtverhältnisse für die Zuschauer verbessert. Der Eintritt ist frei, der Verein übernimmt die Bewirtung. Die Wertungsläufe beginnen um 13 Uhr. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden und ausgeschildert. Alle Informationen zum Rennen sind im Internet unter www.monkeycross.de abrufbar. jh